

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Richard Wolf GmbH Knittlingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	30.03.2023

Richard Wolf GmbH

Knittlingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

KONZERNLAGEBERICHT 2021

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Im Jahr 1947 in Knittlingen neu gegründet, verfügt der RICHARD WOLF - Konzern (nachfolgend RICHARD WOLF) über eine mehr als hundertjährige familiär begründete medizintechnische Kompetenz. Heute zählt RICHARD WOLF mit zu den führenden Unternehmen der Medizintechnik (mit ausgewiesener Herstellungs- und Dienstleistungskompetenz in der Endoskopie).

Unser Produktionsprogramm wird mehrheitlich am Standort Knittlingen entwickelt und gefertigt. RICHARD WOLF offeriert am Weltmarkt ein breites Portfolio endoskopischer Instrumente, vor allem von endoskopisch-spezifischen Systemlösungen für die minimal-invasiven Fachdisziplinen der Humanmedizin. Unser Portfolio ist darüber hinaus horizontal diversifiziert, beispielsweise um ein von uns entwickeltes und produziertes extrakorporales Lithotripsie-Stoßwellentherapie-System sowie um endoskopische Operationsverfahren in der Wirbelsäulen Chirurgie mit minimalster Invasivität. Vorgenanntes System und Verfahren sind international marktpresent zum einen durch unseren exklusiv autorisierten Vertriebs- und Systempartner ELVATION zum anderen durch unsere Tochtergesellschaft RIWOspine. Das gesamte RICHARD-WOLF-Portfolio wird in allen Weltregionen von 15 ausländischen Tochtergesellschaften sowie von 131 selbständigen Auslandsvertretungen vermarktet.

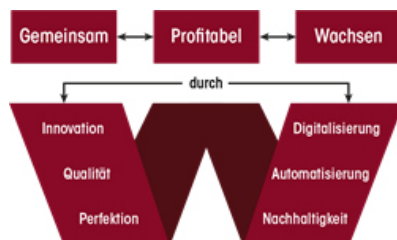
Prägend für das Verständnis des Arbeitens bei und des Handelns von RICHARD WOLF ist das Wissen um die gesellschaftsrechtliche Verfasstheit unserer Eigentümerstruktur: Alleingesellschafterin ist die gemeinnützige Richard und Annemarie Wolf-Stiftung. Der Stiftungsvorstand übt seine Gesellschafterrechte aus gem. § 46 GmbHG in Verbindung mit dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg (BW StiftG) und ist im Hinblick auf die Regularien des Gemeinnützigkeitsrechts ausschließlich vermögensverwaltend tätig.

Unsere solitäre Eigentümerstruktur ist bestimmend für unsere Geschäftsprozesse und zugleich Leitlinie für unser zielgerichtetes wirtschaftliches Handeln:

RICHARD WOLF handelt gewinnorientiert -

RICHARD WOLF handelt aber nicht gewinnmaximierend um jeden Preis.

Diese Maxime vermittelt sich produkt- sowie prozessbezogen zu unserer grafisch aufbereiteten Geschäftsstrategie:



Unternehmensführung

Die zweigliedrige Führungsstruktur schließt sowohl die Geschäftsführung der RICHARD WOLF Muttergesellschaft ein, als auch die zentralisierte Steuerung der fünf inländischen und fünfzehn ausländischen Tochtergesellschaften. Mithin steht die RICHARD WOLF Unternehmensgruppe unter einheitlicher Leitung. Die Geschäftsleitung verantwortet somit sämtliche Geschäftsaktivitäten.

Die aufsichtsratsähnlichen Funktionen des Stiftungsvorstandes basieren auf dem monatlichen rein quantitativen Reporting sowie den umfassenden auch qualitativ verfassten Quartalsberichten der Geschäftsleitung. Der beratende Dialog ist in den Vorstandssitzungen institutionalisiert.

MDR-Obligatorium

Die industrielle Medizintechnik-Branche befindet sich inmitten eines tiefgreifenden Wandels. Unsere Branche sortiert sich neu wegen der Europäischen Medizinprodukteverordnung, der Medical Device Regulation. Kurz: der MDR. Die Regularien der MDR erlangten am 26. Mai 2017 als EU-Verordnung 2017/745 Rechtskraft und sollten nach einer dreijährigen Übergangszeit in Kraft treten. Pandemiebedingt verlängerte sich der Geltungsbeginn um ein Jahr auf den 26. Mai 2021. Mit diesem Geltungsbeginn sind auch die bisherigen nationalen Medizinprodukte-Richtlinien über aktive implantierbare Medizinprodukte passé. Neue nationale Rechtsgrundlage für Medizinprodukte und damit für das Produktionsprogramm von RICHARD WOLF ist das Medizinproduktedurchführungsgesetz (MPDG). Das nationale MPDG ergänzt die europäische MDR. Das Wortungetüm steht für den organisatorisch-regulatorischen Kraftakt, den auch RICHARD WOLF kostentreibend und ergebnisbelastend bislang leisten musste und noch erbringen muss, um unser bewährtes Produktionsprogramm auch zukünftig Inverkehrbringen zu dürfen.

Wir bezeichneten die Zielerreichung der MDR-Konformität an dieser Stelle wiederholt als größte Herausforderung in der RICHARD WOLF Unternehmensgeschichte. Und wir erlauben uns diesjährig deutlichere Worte: der MDR-Rechtsrahmen ist praxisfern intendiert, gefährdet à la longue die medizinische Versorgung, ist schlichtweg praxisuntauglich und bedarf der Nachbesserung. Diese deutlichen Worte bedürfen der Begründung.

Die Zertifizierungskosten für jedes einzelne, für jedes jahrelang bewährte Produkt, das nicht massentauglich produziert, gleichwohl für wenige Anwendungsfälle von uns vorgehalten wurde, stehen in überhaupt keinem Verhältnis zum Umsatz. Diese Produkte waren aber bis dato im Produktionsprogramm gelistet. Wie unsere Mitbewerber, hat auch RICHARD WOLF nicht nur diese Medizinprodukte, sondern insgesamt mehr als ein Drittel unseres Produktionsprogramms allein aufgrund entstehender Zertifizierungskosten vom Markt genommen. Nach hier vertretener Auffassung gefährdet die MDR deshalb die Versorgungslage. Nischenprodukte für Patientenproblemgruppen sind bereits ausgelistet. Von der nicht tragbaren Kostenbelastung insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen ganz zu schweigen.

RICHARD WOLF hat durch massive Personalaufstockung und durch Umgruppierungen aus dem Geschäftsbereich F&E in den Geschäftsbereich Zulassung/Regulatorik das Zertifizierungsziel für sog. Klasse I-Produkte erreicht. Die höher klassifizierten Medizinprodukte (Is/IIa/IIb incl. Ir) sind unsererseits termingerecht eingereicht und liegen der von uns beauftragten benannten Stelle zur Aktenprüfung weitestgehend vor.

Die weitgehende Zielerreichung des auch künftigen Inverkehrbringens unseres Produktionsprogramms geht, verursacht durch den organisatorischen Kraftakt, nicht nur zu Lasten unseres EBITs aufgrund externer Bearertragungen, sondern auch zu Lasten der Innovationskraft von RICHARD WOLF. Fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter umzugruppieren, um das Ziel der Zertifizierung zu erreichen, heißt der regulatorischen Aufarbeitung der Herstellungsprozesse von Bestandsprodukten Priorität beizumessen vor innovationsgetriebenen Entwicklungsprozessen. Was im Ergebnis zu Lasten unserer künftigen Umsatzgeschäfte gehen wird. Dieser künftig entstehende MDR-Kollateralschaden zusammen mit den bisherigen Kosten- und Ergebnisbelastungen des MDR Dokumentations-Monsters für Bestandsprodukte, verschriftet unsere Forderung von Nachbesserungen der MDR-Regularien.

Forschung und Entwicklung

Die Marktstellung von RICHARD WOLF basiert seit jeher auf innovationsgetriebener Forschung und Entwicklung medizintechnischer Systeme. Unsere Entwicklungsprozesse sollten zwar ständig auf Effizienz evaluiert und themenbezogen fokussiert werden. Diese unternehmensinternen Audits mussten zur prioritären MDR-Zielerreichung auf das Notwendigste konzentriert werden. Ein Großteil unseres Forschungs- und Entwicklungsteams ist entweder fallweise unterjährig oder ganzjährig delegiert ins MDR-IMPULS-Team. Wir sind indes zuversichtlich, diese fremdbestimmt veranlassten Tätigkeiten unserer Entwicklungsteams im laufenden Jahr 2022 abschließen und uns wieder auf unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten konzentrieren zu können.

Zum 31.12.2021 sind unverändert gegenüber dem Vorjahr 7 % der Belegschaft im Geschäftsbereich Forschung- und Entwicklung beschäftigt. Zahlenmäßige Angaben der F&E-Kosten unterbleiben mit Hinweis auf mögliche Wettbewerbsnachteile und Beeinträchtigung unserer Marktstellung im internationalen Wettbewerb.

Der Innovationsgrad von Neuentwicklungen war im Berichtsjahr beeinflusst von der bestandssichernden, vorstehend und an anderer Stelle bereits beschriebenen temporären Umgruppierung von F&E-Mitarbeitern ins MDR-IMPULS-Team. Dadurch mussten zum einen Entwicklungszeiten laufender Projekte verlängert und zum anderen Neuentwicklungen aufgeschoben werden. Davon betroffen sind Entwicklungen wie bspw. Next Gen Insufflator, Next Gen Piranha sowie Next Gen Kamera aber auch diverse B2B-Entwicklungsprojekte sowie die Neu-Justierung des bestehenden sog. RW-Gehäusekonzepts.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Mehr als zwei Jahre nach ihrem Ausbruch lähmte die COVID-19-Pandemie auch im Berichtsjahr 2021 durch die staatlichen Gegenmaßnahmen wie Shutdown und Lockdown das öffentliche Leben. Weltweit in besonderem Maße betroffen war globales Wirtschaften. Die Unsicherheiten im Umgang mit der Pandemie, die Einhaltung von Abstandsregeln und regional unterschiedlich praktizierte Hygienevorschriften wirkten sich gesamtwirtschaftlich belastend aus.

Unternehmensseitig organisierten wir zwar Homeoffice-Anordnungen, praktizierten stringente Hygienevorschriften und ersetzten die Vielzahl geschäftsüblicher Meetings mit Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden durch Videokonferenzen. Verloren aber gingen dadurch die persönlichen Beziehungen zu Mitarbeitern, Lieferanten und vor allem zu unseren Kunden.

Der forcierte Einsatz von Impfstoffen, genauso wie die vorherbeschriebenen Gegenmaßnahmen, führt im Zeitpunkt dieser Berichterstattung zur allmählichen Wiederbelebung öffentlichen Lebens und wirtschaftlicher Aktivitäten. Gleichwohl ist es uns ein Anliegen, unter dieser Überschrift hinzuweisen auf die Extremsituation, der sich die Unternehmensleitungen weltweit stellen mussten. Das wirtschaftliche Umfeld war nicht nur herausfordernd, das wirtschaftliche Umfeld war für alle wirtschaftlich Handelnden belastend, weil nicht planbar.

Konjunkturlage

1. Wie im vorstehenden Kapitel referiert, war die gesamtwirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2021 belastet von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Dem dieserhalb dämpfenden Effekt auf das globale Wirtschaftswachstum stehen die belebenden Effekte der

weltweit aufgelegten staatlichen Konjunkturprogramme gegenüber. Saldiert konnte sich deshalb die Weltwirtschaft im Jahr 2021 spürbar vom konjunkturellen Einbruch 2020 erholen. Allerdings sind die diesjährig durchweg positiven Wachstumsraten im Vorjahresvergleich vor dem Hintergrund der rückläufigen Entwicklungen 2020 zu sehen.

Die Exportlastigkeit von RICHARD WOLF bedingt das folgende Reporting zur konjunkturellen Entwicklung in den für unsere Geschäftsaktivitäten relevanten Absatzmärkten. Die Weltwirtschaft wuchs um 5,8 % (Vorj.: -4 %). Die staatlichen Konjunkturprogramme bewirkten im Euro-Raum eine Zunahme des Wachstums um 5,1 % (Vorj.: -5 %). In Deutschland war eine Wachstumssteigerung von 2,7 % (Vorj.: -5 %), in den USA von 5,6 % (Vorj.: -6,1 %) und in China von +8,1 % (Vorj.: +2,3 %) zu verzeichnen. Die Konjunktur nahm folglich wieder Fahrt auf, ohne das Niveau des Vor-Pandemiejahres 2019 zu erreichen.

Branchenentwicklung

Trotz den pandemiebestimmten Verwerfungen von Wertschöpfungs- und Lieferketten wuchs die deutsche Medizintechnikindustrie wiederum überproportional im Vergleich zur insgesamten Wirtschaft. Das Plus gegenüber dem Vorjahr beträgt 6,3 %. Getragen wurde der Zuwachs von einem starken Auslandsgeschäft. Der Auslandsumsatz legte branchenweit um 7,4 % zu. Dieses Umsatzwachstum ist begründet in zwei gegenläufigen Entwicklungen. Die Umsatzgeschäfte der Medizintechnik-Unternehmen mit einem Corona-affinen Produktionsprogramm (Beatmungsgeräte/Herz-Lungen-Maschinen u.a.) nahmen überproportional zu, während die Umsatzgeschäfte der übrigen Medizintechnik-Unternehmen Nachfragerückgänge zu verzeichnen hatten.

Umsatz- und Ertragslage

Entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen erwirtschaftete RICHARD WOLF eine deutliche Umsatzsteigerung von 14,9 % (Vorj.: -6,7 %). Dank dieser starken Umsatzzunahme erholte sich auch unser EBITDA von -0,9 Mio. € in 2020 auf diesjährig +14,1 Mio. €.

Wie im Vorjahr erachten wir auch in 2021 unsere außergewöhnliche, allerdings nicht liquiditätswirksame Ergebnisbelastung durch die Übernahme von Pensionsverpflichtungen für berichtspflichtig. Waren es im Vorjahr 14,3 Mio. €, so belasteten diesjährig 16,6 Mio. € unsere Konzern-Erfolgsrechnung. Das Versorgungswerk wurde zwar bereits 2016 von der jetzigen Geschäftsleitung geschlossen, jedoch sind die vormaligen Pensionszusagen von Unternehmen unserer Größenordnung schwerlich operativ zu erwirtschaften. Trotz dieser Ergebnisbelastung konnte der konzernweite Jahresüberschuss um 146,7 % auf 4,1 Mio. € gesteigert werden (Vorj.: -8,8 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Berichtsjahres hat sich um 24,7 Mio. € erhöht auf diesjährig 289,6 Mio. € (Vorj.: 264,9 Mio. €).

Auf der Aktivseite betrafen die Investitionen von 5,6 Mio. € im Wesentlichen maschinelle Ersatz- und Kapazitätserweiterungen und Anschaffungen von Software-Systemen. Durchgängig gestiegen sind die Bestände, Forderungen sowie Bankguthaben. Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Konzern-Eigenkapital um 3,8 % erhöht, während die insgesamten Rückstellungen um 14,3 Mio. € auf 94,0 Mio. € gestiegen sind. Wie an anderer Stelle bereits ausgeführt, ist der Anstieg wesentlich verursacht durch die nochmalige Zunahme der bilanzierten Pensionsrückstellungen von diesjährig 7,5 Mio. € auf 80,6 Mio. €. Seit 2016 wird reserviertes Deckungsvermögen im RICHARD WOLF-Spezialfonds aufgebaut. Dieser Spezialfonds weist zum Bilanzstichtag einen Aktivwert von 61,1 Mio. € aus. Saldiert mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen von 141,6 Mio. € beträgt die Quote des Passivpostens im Verhältnis zu den insgesamten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen 74,0 % (Vorj.: 80,2 %). Bezogen auf die Bilanzsumme belaufen sich die saldierten Pensionsverpflichtungen auf 27,8 % (Vorj.: 27,6 %). Die passive Bilanzstruktur bleibt somit auch im Berichtsjahr 2021 signifikant geprägt von den künftigen Zahlungsverpflichtungen gegenüber unseren vormaligen und jetzigen Beschäftigten.

Infolge des erfreulichen Aufschwungs unserer Umsatzgeschäfte erzielte RICHARD WOLF im Geschäftsjahr 2021 einen überaus erfreulichen Anstieg der konzernweiten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 7,7 Mio. € (darin enthaltener Währungsgewinn 2,4 Mio. €). Der Free Cashflow in Höhe von 5,6 Mio. € errechnet sich aus der Summe von Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit von 18,9 Mio. € und dem Mittelabfluss aus Investitionen von 13,3 Mio. €. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag um 4,5 Mio. € und damit um 31,4 % über dem Niveau des Vorjahres.

Gesamtbewertung der wirtschaftlichen Lage

Trotz der pandemischen Restriktionen, trotz massiver Störungen in den Lieferketten - hier vor allem bei Chips/Komponenten für Leiterplatten und Platinen - trotz der unternehmensspezifischen Pensionssonderlasten: die Geschäftsleitung bezeichnet das Geschäftsjahr 2021 operativ als bestes Jahr in der neueren RICHARD WOLF Firmengeschichte.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personal

In Erweiterung der gesetzlich geschuldeten Anhangangaben waren am 31.12.2021 konzernweit nach Köpfen und inklusive der Teilzeitbeschäftigten 1.652 (Vorj.: 1.657) Beschäftigte bei RICHARD WOLF tätig. Im gewerblichen Bereich tätig waren 800 (Vorj.: 805), im kaufmännischen Bereich 852 (Vorj.: 852) Beschäftigte.

Im Geschäftsjahr 2021 verhandelten und beschlossen die Geschäftsleitung und der Betriebsrat eine neue Rahmenvereinbarung über die Arbeitszeitregelung. Die Betriebsvereinbarung trat am 01.01.2022 in Kraft. Mit den Regularien ist es uns gelungen, die Arbeitsorganisation variabel auszugestalten und zeitgemäße Regelungen für flexible Arbeitszeiten, Teleheimarbeit sowie Sabbatical verbindlich zu etablieren. Die Betriebsvereinbarung ist sichtbar Ausdruck für das gemeinsame Bemühen von Geschäftsleitung und Betriebsrat, ein „New Wolf Working“ zu implementieren.

Am Bilanzstichtag bereiteten wir 65 Auszubildende in diversen Ausbildungsberufen auf ihr späteres Berufsleben vor. Unser Bereich Human Resources ist damit befasst, qualifizierten Nachwuchs langfristig an uns zu binden und dessen Ausbildung durch qualifizierte Fortbildungsmaßnahmen zu fördern. Unsere Ausbildungsquote als der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtzahl der Beschäftigten liegt bei 3,9 %. (Vorj.: 3,5 %).

Die Gesamtverantwortung für die Steuerung personalpolitischer Maßnahmen obliegt unserem Human Resources Department. Die von dort initiierte Förderung des Denkens in digitalisierten Unternehmensprozessen will unsere Auszubildenden über die diversen Ausbildungsziele hinaus zukunftsorientiert mit dem vertraut machen, was RICHARD WOLF sein wird: Systemanbieter softwarebasierter

Medizintechnik eigens entwickelt, hergestellt und vertrieben in vernetzten Unternehmensprozessen. Dieses Credo vorausgeschickt, wird RICHARD WOLF die Ausbildung zum „Fachinformatiker für Systemintegration“ als weiteren Ausbildungsberuf offerieren.

Mitarbeiterzufriedenheit korreliert nicht zuletzt auch mit der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Bei RICHARD WOLF verzeichnen wir hier keine Schwankungen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 15 Jahre.

Diversität und Chancengleichheit

Als global wirtschaftende Unternehmensgruppe verstehen wir die Vielfalt unserer Belegschaft als Selbstverständlichkeit. Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder nach Geschlecht ist bei uns fehl am Platz. Diskriminierung wäre gleichsam ein Hindernis für unser erfolgsorientiertes, gemeinsames Arbeiten. Interkulturelle Vielfalt und praktizierte Toleranz sehen wir als Chance und als Schlüssel erfolgreichen Zusammenarbeitens bei RICHARD WOLF.

Die Geschäftsleitung weiß bei internen Stellenbesetzungen um die Zielgrößen und den Erfüllungsgrad des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung und in den beiden oberen Führungsebenen stellen wir zum Bilanzstichtag folgende IST- sowie Zielgrößen mit Fristangaben fest:

- Die Geschäftsleitung besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr aus zwei männlichen Geschäftsführern. Der Frauenanteil beträgt 0 %. Die Zielgröße Null wird sich bis 2025 auch nicht mehr verändern.
- Der Frauenanteil der direkt gegenüber der Geschäftsleitung verantwortlichen und berichtspflichtigen ersten Führungsebene beträgt 14 %. Die angestrebte Zielgröße von 30 % ist frühestens bis 2025 erreichbar.
- In der zweiten Führungsebene nach der Geschäftsleitung erhöhte sich der Frauenanteil mit disziplinarischer Führungsverantwortung erneut und beträgt 22 %. Die angestrebte Zielgröße von 30 % ist frühestens bis 2025 erreichbar.

Die Festlegungen von Zielgrößen und Zielerreichungsfristen sind von der Geschäftsleitung beschlossen und protokolliert.

Sonstige, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als mittelständische, der Kraichgau-Region besonders verpflichtete Unternehmensgruppe, fördern wir gezielt diejenigen gemeinnützigen Organisationen, in denen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aktiv oder ehrenamtlich tätig sind. Diese bewusste Regionalität der Förderung betrifft Kultur und Brauchtum, den Breitensport und soziale Einrichtungen wie die Familienherberge Lebensweg sowie das Kinderzentrum Maulbronn mit seiner Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie.

Die Gewinnausschüttungen unserer Gesellschaft werden von unserer Alleingesellschafterin, der RICHARD und ANNEMARIE WOLF-Stiftung, satzungskonform zur Förderung wissenschaftlicher Projekte aus dem Anwendungsspektrum der mit Endoskopien arbeitenden Disziplinen ausgereicht. Das gemeinnützige Stiftungskonstrukt ist somit Garant für die Mittelverwendung im Sinne des unternehmerisch Ganzen von RICHARD WOLF. Ist jedenfalls von besonderer gesellschaftlicher Relevanz und wertiger als die Summe einzelner Projektförderungen und Spenden.

2. Risiko- und Chancenbericht

Risikoverständnis

Jeder RICHARD WOLF-Geschäftsvorfall beruht auf dem Abwägen der verantwortlichen Entscheidungsträger zwischen einzugehendem Risiko und nutzbaren Chancen. Unter Risiko verstehen wir die Gefahr, unsere Ziele wegen eintretender Umsystem-Entwicklungen, wegen fremdbestimmter Ereignisse oder Handlungen Dritter nicht zu erreichen.

Unsere Alleingesellschafterin, die gemeinnützige RICHARD und ANNEMARIE WOLF-Stiftung, steht aufgrund ihrer gesellschaftsrechtlichen Verfasstheit für unsere Unternehmensleitlinien. Nicht Gewinnmaximierung, sondern die Substanzerhaltung des unternehmerischen Ganzen ist das der Geschäftsleitung vorgegebene Unternehmensziel. Substanzerhaltung beinhaltet nach übereinstimmender Auffassung von Stiftungsvorstand und Geschäftsleitung allerdings keinesfalls die dauerhafte Erhaltung jedes einzelnen Arbeitsplatzes unseres Unternehmens. Meint vielmehr den Werterhalt des Unternehmens RICHARD WOLF im Wettbewerb.

Die strategische Zielvorgabe unserer Alleingesellschafterin schließt das operative Eingehen unkontrollierbarer Risikogeschäfte und insbesondere den Abschluss von Spekulationsgeschäften definitiv aus.

Bewertungskategorien

Das Geschäftsjahr 2021 führte zu keinen Veränderungen in der unternehmensweit praktizierten Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und der möglichen finanziellen Auswirkungen.

Ein formales Regelwerk mit der verbindlichen Diktion des Risiko- und Chancenumgangs liegt noch nicht vor. Die Geschäftsleitung hat sich entschieden, die Klassifizierung von Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß finanzieller Auswirkung auch weiterhin viergeteilt vorzulegen. Den vier Kategorien von Eintrittswahrscheinlichkeiten wird das vierfach unterteilte und wertmäßig quantifizierte Ausmaß finanzieller Auswirkungen gegenüber gestellt. Die Ergebniseffekte werden in geschätzten absoluten Zahlen angegeben.

Eintrittswahrscheinlichkeiten

verbalisiert:	quantifiziert:
	%
niedrig	bis 20
möglich	20 - 40
wahrscheinlich	40 - 60
hoch	über 60

Ausmaß finanzieller Auswirkungen auf das operative Ergebnis

verbalisiert:	quantifiziert:
	T€
gering	bis 200
moderat	200 - 500
wesentlich	500 - 900
groß	über 900

Unserer Berichterstattung über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken wird im Folgenden Rechnung getragen durch die jeweils qualifizierende Schlussformel unter Verwendung der vorstehenden tabellarischen Bewertungskategorien.

Vorab nehmen wir Stellung zur pandemischen Risikobeurteilung sowie zum MDR-Risiko als unseren extern vorgegebenen Risiken.

Pandemie-Risiko

Die Geschäftsleitung stuft die globale Verbreitung der Omikron-Virusvariante und die daraus entstehenden Negativfolgen mit hoch ein. Die Einstufung entspricht dem Risiko des Auftretens weiterer COVID-19-Varianten, der deshalbigen Anordnung pandemisch bedingter Gegenmaßnahmen und daraus erwachsender wirtschaftlicher Verwerfungen. Letzteres kann zu massiven Störungen unserer Lieferketten führen. Die Einstufung hoch ist nach Auffassung der Geschäftsleitung begründet.

MDR-Risiko

Das Risiko RICHARD WOLF-Medizinprodukte nicht mehr in den Markt bringen zu dürfen, ist das MDR-Damoklesschwert schlechthin. Auch mag das Risiko unseren Prioritätenplan und unseren Umsetzungsplan für die Validierung der höherklassifizierten Is/IIa/IIb incl. IR-Produkte zeitlich nicht einhalten zu können, durchaus bestehen. Indes wird die Eintrittswahrscheinlichkeit aufgrund des Engagements von erwiesener Kompetenz und Effizienz unseres MDR-IMPULS-Teams lediglich mit möglich eingestuft. Die negativen finanziellen Auswirkungen werden demzufolge auch nur mit moderat eingestuft. Diese Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung basiert bereits auf der Erfordernis, erweitert beratende Dritte beauftragen und damit weitere externe Kostenbelastungen tragen zu müssen. Und fußt auf der Akzeptanz interner Zeitbelastungen unserer ins MDR-IMPULS-Team delegierter F&E-Mitarbeiter.

Wesentliche Einzelrisiken

Personalrisiken

Der Fachkräftemangel wirkt sich für RICHARD WOLF belastend aus. Die Reorganisation unserer Fertigungsmethoden setzt indes die Fähigkeit, zumindest aber die Bereitschaft voraus, in digitalisierten Transformationsprozessen zu denken. Unsere Schulungsmaßnahmen im Hinblick auf die veränderte Arbeitswelt stehen allen Mitarbeitern offen. Neue Arbeitsplätze besetzen wir von jeher mit qualifiziertem eigenem Personal. Allerdings gehört eine dauerhafte Arbeitsplatzgarantie der Vergangenheit an. In den sich wandelnden RICHARD WOLF-Unternehmensprozessen bleibt die persönliche Bereitschaft zum innerbetrieblichen Arbeitsplatzwechsel, die flexible Arbeitseinstellung, sich als Teil des unternehmerischen Wertschöpfungsprozesses zu verstehen, Voraussetzung für ein weiteres Miteinander. Die Digitalisierung hört nicht auf bei digitalisierten Produktentwicklungen, sie beginnt bei den sich durch die Digitalisierung ändernden Anforderungen an jeden einzelnen RICHARD WOLF-Beschäftigten. Die Änderungsbereitschaft diese Anpassungsprozesse mitzugehen, nimmt stetig zu. Deshalb stuft die Geschäftsleitung die personellen Risiken als niedrig ein und bewertet deren etwaige Schadenshöhe als gering.

Produktisiko

Als Produzent medizintechnischer Endoskope und Lieferant von medizintechnischer Systemsoftware unterliegen wir branchentypisch einem möglichen anwenderbestimmten Produkthaftungsrisiko. Dieses Risiko umfasst den Rohmaterialeinkauf genauso wie den Zukauf von Halb- und Fertigprodukten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Produktionsverfahrensmängeln wird wegen strikter Einhaltung unserer institutionalisierten internen wie externen Prüfprogramme als zwar möglich bewertet. Deren finanzielle Auswirkung auf die Finanz- und Vermögenslage hingegen allenfalls mit moderat eingestuft. Allerdings weiß die Geschäftsleitung um das Risiko des problembehafteten Umgangs unseres Produktportfolios durch unsere Kunden. Gegen daraus erwachsende Inanspruchnahmen aus Produzentenhaftung ist RICHARD WOLF indes angemessen versichert.

Lager-, Logistik- und Vertriebsrisiko

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Lager-, Logistik- und Vertriebsrisiken werden von uns insgesamt als niedrig eingestuft. Das etwaige finanzielle Ausmaß würde lediglich die Einzelkosten verpflichtender Rückrufaktionen umfassen. Gegen Rückrufaktionen sind wir durch eine Rückrufversicherung angemessen versichert. Finanzielle Auswirkungen, die wesentlich über die Einzelkosten der Rückrufaktionen hinausgehen, könnten allenfalls einen Reputationsschaden bewirken. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir als gering ein.

Das sicherheitsorientierte unternehmerische Handeln bestimmt auch unsere Auslandsgeschäfte und damit das latente Vertriebsrisiko. Trotz der von uns geschäftsüblich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte bergen Auslandsgeschäftsbeziehungen stets länderbezogene unterschiedliche Risiken. Ohne kontrolliertes Eingehen dieser Risiken auf Auslandsmärkten können jedoch Marktchancen nicht genutzt werden. Allerdings kommt auch hier unser Wertebekenntnis im besonderen Maße zum Tragen. Die Risikominimierung bleibt vorrangig vor jedweder Chancennutzung - die Eintrittswahrscheinlichkeit belastender Auslandsgeschäftsbeziehungen wird deshalb dem Grunde nach zwar als möglich, im Einzelfall aber als gering klassifiziert.

Administrative und IT-Risiken

Die Risiken aus den von uns eingegangenen Finanz- und Verwaltungsgeschäften werden wegen unseren wertbewahrenden und damit unternehmerisch-konservativen Handlungsmaximen als nicht berichtspflichtig subsumiert. Dies betrifft auch die konservativ konnotierte Anlagestrategie des Richard-Wolf-Spezialfonds.

Um latente Risiken aus Systemunterbrechung, Datenverlust oder aus unberechtigtem Zugriff auf unsere IT-Prozessstrukturen zu vermeiden, sind mehrstufige Sicherheits- genauso wie Antivirenkonzepte implementiert und wurde zudem eine angemessene Cyber-Risikoversicherung abgeschlossen. Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls unserer vernetzten Informationsprozesse wird von der

Geschäftsleitung zwar gesehen, die Inzidenz folgerichtig als möglich erachtet, das Ausmaß etwaiger finanziell belastender Auswirkungen auf unsere VFE-Lage jedoch als gering klassifiziert.

Bewertung der Gesamtrisikosituation

Die vorbeschriebene Bewertung unserer allgemeinen und unserer Einzelrisiken wird zusammengefasst in einer Risikomatrix vorgelegt, aus der die Dimensionen unserer Risikobeurteilung grafisch hervorgehen. Die Bewertungskriterien „Eintrittswahrscheinlichkeiten“ und „potentielle Schadenshöhe“ bilden dabei die beiden Bewertungsachsen.



Auf Basis sämtlicher, bis Ende Mai 2022 vorliegender Erkenntnisse, bestehen nach Auffassung der Geschäftsleitung gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine signifikanten Einzelrisiken, die sich in irgendeiner Form als bestandsgefährdend erweisen könnten. Im Übrigen sind wir gegen Elementarschäden und gegen die vorbeschriebenen Einzelrisiken angemessen versichert.

Chancen - Berichterstattung

Für RICHARD WOLF kommt der Identifizierung von Chancen Bedeutung deshalb zu, weil das Geschäftsmodell auf originärem, profitablen Wachstum basiert. Allerdings ist die RICHARD WOLF-Chancennutzung nicht risikointendiert. Unsere Chancennutzung meint zuvörderst Sicherung der Marktposition mit tradiertem Ausbau durch horizontale wie vertikale Markterschließungen. Chancen werden nach unserem Verständnis nur realisiert, wenn die mit der Chancennutzung wirtschaftlich stets verbundenen Risiken erstens definiert sind und zweitens beherrschbar erscheinen. Kurzum: die Geschäftsleitung bleibt bei ihrem Verständnis einer lediglich konservativen kurz- wie langfristigen Chancennutzung.

Die Geschäftsleitung sieht in der Trias von Digitalisierung, Automatisierung und Robotik unternehmerisch nutzbare Chancen. Insbesondere in der beginnenden Digitalisierung der Kommunikation mit den Krankenhäusern. Hier definieren wir unternehmerisch beherrschbare Chancen, um mit Schnittstellenarchitekturen die Prozesse wechselseitig zu vernetzen. Derartige Chancennutzungen sind für uns strategisch verortet und damit zustimmungspflichtig.

Prognosebericht

Entgegen unseren letztjährigen Prognosen konnte der Umsatz signifikant gesteigert und der Jahresüberschuss durch striktes Kostenmanagement wesentlich verbessert werden. Die positive Geschäftsentwicklung 2021 hält auch im Zeitpunkt dieser Berichterstattung unvermindert an. Gleichwohl rechnet die Geschäftsleitung für das Jahr 2022 nur mit einem Umsatzwachstum im Zielkorridor von 3 % bis 5 % und einem Jahresüberschuss nach Zuführung zur Pensionsrückstellung in mittlerer einstelliger Millionenhöhe.

Diese, der Höhe nach lediglich verhalten positive, weil gegen das vorliegende erfreuliche Betriebsergebnis Mai 2022 gerichtete Prognose, ist nach unserer Auffassung durch ein Dreifaches begründet. Zum einen wegen der Verwerfungen in unseren Lieferketten, vor allem bei Chips / Komponenten für Leiterplatten und Platinen, die hauptsächlich unsere Kameras und E-Geräte betreffen. Hier rechnen wir mit drastisch eingeschränkter Lieferbarkeit und deshalbigen Umsatzeinbrüchen im II. Halbjahr 2022. Zum anderen durch die von uns apostrophierte Stagflation. Die hohe Inflationsrate von 7,9 % im Monat Mai führt bereits jetzt zur Geldentwertung. Gepaart mit weitgehender Stagnation des Wirtschaftswachstums droht eine Rezession. Und damit droht, zumindest nach unserer Auffassung, der worst case einer Stagflation.

Ein Drittes begründet unsere pessimistischen Erwartungen für 2022 und Folgejahre. „Wandel durch Handel“ - das war einmal. Und ist die bittere Lehre des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Die Globalisierung scheint passé, der globale Warenaustausch ist out. Der Spillover-Effekt des politischen Drucks macht Friendshoring sowie bewussten Marktverzicht hoffähig. RICHARD WOLF ist exportlastig aufgestellt. Ein angesagter, der political correctness geschuldeter Marktverzicht auf Russland und in den Fokus rückende Regionen von China, trifft nicht den politischen Akteur, trifft aber RICHARD WOLF ins Mark.

Die Trias dieser Hiobsbotschaften-Melange aus realer Lieferunfähigkeit, bevorstehender Stagflation und entweilter Globalisierung ist für die Geschäftsleitung ursächlich für die verweigerte Prolongation des positiven Mai-EBITS 2022 bis zum Jahresende. Wir rechnen vielmehr mit unkalkulierbaren Umsatz- und Ertragseinbrüchen im II. Halbjahr und bekennen uns bewusst zu der vorgenannt bezifferten, lediglich verhalten optimistischen Prognose unserer Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

Richard Wolf GmbH, Knittlingen**AKTIVA**

	31.12.2021	31.12.2020
A. ANLAGEVERMÖGEN	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	3.754.402,73	3.365.141,16
2. geleistete Anzahlungen	192.612,39	917.986,55
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.560.730,12	32.492.955,77
2. technische Anlagen und Maschinen	8.554.403,16	8.023.262,89
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.114.133,58	8.359.441,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.396.035,55	1.978.186,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.232,47	0,00
2. Beteiligungen	356,16	356,16
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.623.100,62	15.598.971,28
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.467.171,28	18.062.658,57
2. unfertige Erzeugnisse	24.314.229,21	22.042.669,83
3. fertige Erzeugnisse und Waren	39.488.060,26	40.408.409,05
4. geleistete Anzahlungen	1.711,56	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.134.436,20	41.565.673,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.785.157,55	2.067.156,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	74.818.315,72	67.118.012,90
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	942.817,18	937.941,10
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.432.000,00	2.009.800,00
	289.639.905,74	264.948.622,56

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
A. EIGENKAPITAL	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	25.570.000,00	25.570.000,00
II. Rücklagen		
Gewinnrücklagen	113.207.154,51	114.707.154,51
andere Rücklagen	38.972.295,66	46.587.965,87
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.381.326,73	-4.203.418,95
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.116.919,51	-8.815.670,21
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	80.557.430,81	73.021.122,82
2. Steuerrückstellungen	2.815.241,06	416.990,78
3. sonstige Rückstellungen	10.675.880,28	6.321.861,06
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.329.494,37	2.077.878,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.141.442,70	6.052.243,40
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.397.687,48	3.159.580,73
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	237.686,09	52.913,70
	289.639.905,74	264.948.622,56

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2021**Richard Wolf GmbH, Knittlingen**

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	249.856.634,29	217.543.975,29
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	692.056,14	-1.620.467,37
3. sonstige betriebliche Erträge	4.762.653,46	5.915.606,08
4. Gesamtleistung	255.311.343,89	221.839.114,00
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68.050.546,86	59.908.066,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.088.585,27	1.149.399,10
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	87.859.867,02	80.681.084,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 15.927.124,93 Vorjahr: € 13.605.479,69	32.929.717,79	29.578.184,54
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.402.053,66	7.097.022,60
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	50.232.690,28	51.405.667,75
Betriebsergebnis	6.747.883,01	-7.980.311,22
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	158.171,66	206.269,09
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.299.656,29	57.704,41
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	12.754,17
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.629,07	279.628,84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.142.081,89	-8.008.720,73
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.597.038,49	377.640,20
14. Ergebnis nach Steuern	4.545.043,40	-8.386.360,93
15. sonstige Steuern	428.123,89	429.309,28
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.116.919,51	-8.815.670,21

KONZERNANHANG 2021

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Richard Wolf GmbH hat ihren juristischen Firmensitz in 75438 Knittlingen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB 510031). Gemäß §§ 290 ff. HGB erstellt die Richard Wolf GmbH als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht, in den alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen einzubeziehen sind. Die Aufstellung liegt in der Verantwortlichkeit der Geschäftsführung.

Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Hierbei kommen die für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zur Anwendung.

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden gemäß § 308 HGB einheitlich entsprechend den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Richard Wolf GmbH aufgestellt. Abschlussstichtag sämtlicher einbezogener Gesellschaften ist der 31.12.2021. Mithin entspricht der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Die Tochterunternehmen Richard Wolf Verwaltungsgesellschaft mbH, Knittlingen, Kurt Semrau GmbH, Tuttlingen, Heynemann GmbH, München, Wintegral GmbH, München und RIWO spine GmbH, Knittlingen, erfüllen die Voraussetzungen des § 264 Abs. 3 HGB und sind daher von den Offenlegungspflichten befreit.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der Richard Wolf GmbH als Konzernmuttergesellschaft grundsätzlich alle Unternehmen einzubeziehen, bei denen die Richard Wolf GmbH - mittelbar oder unmittelbar - die Mehrheit der Stimmrechte hält. Im Geschäftsjahr 2021 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:

	Anteil am Kapital %
Heynemann GmbH, München	100
Kurt Semrau GmbH, Tuttlingen	100
Richard Wolf Verwaltungsgesellschaft mbH, Knittlingen	100
Wintegral GmbH, München	100
RIWO spine GmbH, Knittlingen	100
Richard Wolf Medical Instruments Corp., Vernon Hills, Ill., USA	100
Richard Wolf France SARL, Reims, Frankreich	100
Richard Wolf Belgium AG, Gent, Belgien	100

	Anteil am Kapital %
Richard Wolf UK Ltd., Wimbledon, England	100
Richard Wolf Austria Ges.m.b.H., Wien, Österreich	100
Richard Wolf India Private Ltd., Gurgaon, Indien	100
Richard Wolf Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100
Richard Wolf K.K., Tokyo, Japan	100
Richard Wolf Hong Kong Ltd., Hong Kong	100
Richard Wolf Service Center Co. Ltd. Hongkou District, Shanghai	100
Richard Wolf Singapore Pte. Ltd., Singapur	100
Richard Wolf Korea Ltd., Anyang-si, Korea	100
Richard Wolf Endoscopia Iberica, S.L.U. Madrid, Spanien	100
Richard Wolf Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City, Vietnam	100
RIWOspine Inc., Atlanta, USA	100

Die Tochtergesellschaft „Richard Wolf RUS“ (Sitz in Sankt Petersburg, Russische Föderation, 100% Anteil) wird nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Für Erstkonsolidierungen in Geschäftsjahren, die vor dem 01.01.2010 begannen, wurde die bisherige Methodik der Kapitalkonsolidierung gemäß Art. 67 Abs. 5 S. 2 EGHGB beibehalten.

Daher erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum 01.01.2003 vorhandenen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Passivische Unterschiedsbeträge (T€ 34.121) wurden der Bilanzposition „andere Rücklagen“ zugerechnet. Sie resultieren ausschließlich aus thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften während ihrer Konzernzugehörigkeit, aber vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises sind vollumfänglich gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet (Schuldenkonsolidierung). Innenumsätze aus wechselseitigen Lieferungen und Leistungen sowie von anderen Erträgen sind mit den entsprechenden Aufwendungen der einbezogenen Unternehmen gemäß § 305 HGB aufgerechnet (Aufwands- und Ertragskonsolidierung).

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus dem laufenden Lieferverkehr wird gemäß § 304 Abs. 2 HGB im Hinblick auf deren untergeordnete Bedeutung verzichtet. Entstandene Zwischengewinne aus der Bewertung der Vorräte sind ergebniswirksam eliminiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist um Gewinnabführungen und Verlustübernahmen konsolidierter Gesellschaften bereinigt.

2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierbei werden die nach landesrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlüsse, soweit sie aus Konzernsicht wesentliche Bewertungsabweichungen aufweisen, an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die Bewertungsgrundsätze des Vorjahres sind unverändert beibehalten worden.

2.3.1 Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen nach der linearen Methode, und soweit erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Der leistungsbedingte Werteverzehr wird durch planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Vermögensgegenstände erfasst.

Für Gebäude und Bauten wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Zugänge zu den Bilanzpositionen Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden ebenfalls nach der linearen Methode abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den jeweiligen Anschaffungskosten angesetzt, bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert lag, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war, wurde dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wurden rückgängig gemacht, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestanden.

2.3.2 Umlaufvermögen

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die bezogenen Teile und Fabrikate zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Zeitwerten angesetzt. Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet. Abwertungen auf niedrigere Marktpreise oder niedrigere beizulegende Werte wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Bei den Vorräten aus Lieferungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen Konzernherstellungskosten und den Bilanzansätzen des Empfängers die Konzernzwischenenergebnisse eliminiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalbeträgen, zum beizulegenden Wert, bzw. zum niedrigeren Kurswert, angesetzt. Dem latenten Ausfallrisiko wurde neben erforderlichen

Einzelwertberichtigungen auch durch eine aktivisch gekürzte Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Der Ansatz des Kassenbestands und des Guthabens bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert. Guthaben bei Kreditinstituten, die in ausländischer Währung bestehen, sowie Verbindlichkeiten in ausländischer Währung, wurden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag (§ 256a HGB) bewertet, soweit deren Restlaufzeit unter einem Jahr lag.

2.3.3 Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (= Projected Unit-Credit-Methode) errechnet. Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung erdient worden ist.

2.3.4 Steuer- und sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus den vergangenen zehn Jahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Bei der Bemessung der Steurrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken, drohenden Verpflichtungen sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

2.3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften, die nicht in Euro bilanzieren, erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß § 308a HGB. Danach werden sämtliche Bilanzposten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge sowie der Jahresüberschuss werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Währungsdifferenzen, die aus der Abweichung von Stichtags- und Durchschnittskursen resultieren, werden erfolgswirksam gebucht. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung des Eigenkapitals zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag wird erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung gesondert innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

3. Angaben zur Konzernbilanz

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Konzern-Anlagenspiegel detailliert dargestellt. Die sich aus der Verrechnung des Anlagevermögens der ausländischen Tochtergesellschaften ergebenden Währungsdifferenzen sind in zwei Zusatzspalten des Anlagenspiegels aufgeführt.

3.2 Finanzanlagen

Fondsname:	Spezialfonds Richard Wolf
Herkunftsstaat:	Deutschland
Anlageziel:	Mittel- bis langfristiges Kapitalwachstum (Aktien-, Renten- und gemischte Fonds)
Anteilwert zum Abschlussstichtag:	€ 61.086
Differenz zum Buchwert:	€ 0
Für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung:	€ 0
Beschränkung der täglichen Rückgabemöglichkeit:	keine Beschränkung

Auf die erfolgte Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB (vgl. Tz. 3.5) wird verwiesen.

Die ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen festverzinsliche Wertpapiere und Investmentfonds, die zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Tageskurs am Bilanzstichtag bilanziert sind.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden alle nicht unter anderen Posten auszuweisenden Vermögensgegenstände erfasst. Des Weiteren sind Forderungen an Gesellschafter in Höhe von € 0 (Vj.: € 0) enthalten. Es bestehen keine sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3.4 Aktive latente Steuern

Die Position basiert im Wesentlichen auf der Eliminierung der Zwischenergebnisse bei den Vorräten sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Berechnung der aktiven latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 25%.

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern auf den steuerlichen Verlustvortrag der Tochtergesellschaft in den USA in Höhe von € 1.108 (Vj.: € 1.730) berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 21 %.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von € 399, sowie passive latente Steuern in Höhe von € 75, welche gemäß § 306 HGB saldiert ausgewiesen werden. Die Berechnung erfolgte mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 25%. In der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ werden latente Steuern in Höhe von € 836 (Ertrag) ausgewiesen.

Auf die Darstellung einer Überleitungsrechnung gemäß DRS 18.67 wird verzichtet, da der Erkenntnis- und Informationswert einer derartigen Darstellung aufgrund der unterschiedlichen Ertragsteuersätze der in- und ausländischen Konzerngesellschaften gering ist. Dem Abschlussadressaten wird durch die Angaben im Anhang ein sachgerechtes Verständnis für die ausgewiesenen latenten Steuern ermöglicht. Ferner gibt es keine gesetzliche Verpflichtung für eine Überleitungsrechnung.

3.5 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen, die auf Grund des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB nicht in der Bilanz ausgewiesen werden, betragen zum 31.12.2021 T€ 1.809 (Vj.: T€ 2.412).

Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87% verwendet.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 16.623. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die planmäßige Zuführung zu den passivierten Pensionsrückstellungen für das Geschäftsjahr 2021 beträgt T€ 16.020 (Vj.: T€ 13.734) und basiert auf folgenden Parametern:

Zinssatz gemäß Deutsche Bundesbank 31.12.2021:	1,87%
Gehaltstrend:	2,0%
Rententrend:	1,0%
Bewertungsmethode:	Projected Unit Credit Method
Biometrische Rechnungsgrundlagen:	Heubeck-Richttafeln 2018 G
Zinsaufwand:	T€ 2.883
Personalaufwand:	T€ 13.137
Ertrag aus Zuführung Planvermögen (Ausweis unter Zinserträge):	T€ 4.087

Die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen sind durch das Sondervermögen „Spezialfonds Richard Wolf“ gesichert, das den Berechtigten verpfändet wurde. Das Sondervermögen dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und ist dem Zugriff der Gläubiger entzogen (Anschaffungskosten T€ 50.000). Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurde das Sondervermögen den zugrunde liegenden Verpflichtungen wie folgt saldiert:

Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	T€ 141.644
Beizulegender Zeitwert des Spezialfonds Richard Wolf	T€ - 61.087
Nettowert der Pensionen (Rückstellungsbetrag)	T€ 80.557

3.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, erwartete Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen sowie Jahresabschlusskosten (Reihenfolge in abnehmender Größenordnung). Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken abzudecken.

3.7 Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 173 (Vj. T€ 149) an den Gesellschafter enthalten. Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr.

	2021	2020
	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten:	4.398	3.160
davon aus Steuern	1.935	1.637
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	198	222

4. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

4.1 Umsatzerlöse

Nach geographischen Merkmalen teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2021	2020
	T€	T€
Umsatzerlöse Inland	42.484	39.760
Umsatzerlöse Ausland	207.373	177.784
	249.857	217.544

4.2 Sonstige betriebliche Erträge / sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.470 (Vj.: T€ 1.281) und in den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.493 (T€ 3.020) enthalten.

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (BiMoG-Bewertungsunterschied aus der Pensionsrückstellung) in Höhe von T€ 603 (Vj.: T€ 603).

4.3 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ enthält Erträge aus der Abzinsung in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 0) und der Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 0). Hinsichtlich des Zinsanteils aus den Rückstellungen für Pensionen wird auf die Tz. 3.5 des Konzernanhangs verwiesen.

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1 Haftungsverhältnisse

Am Jahresende bestehen folgende, aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse:

	T€
Bürgschaften	142
Wechselobligo	0
	142

Nach den Erfahrungen der Vergangenheit sowie der gegenwärtigen Bonität der Begünstigten ist nicht mit einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen zu rechnen.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2021 bestanden neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	T€
Mietverträge	3.482
Leasingverträge	1.641
	5.123

5.3 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren im Konzern durchschnittlich beschäftigt:

	2021
Angestellte	844
Gewerbliche Mitarbeiter	796
	1.640

5.4 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses beträgt für das Geschäftsjahr T€ 39 (ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen).

5.5 Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern (= ausgeübter Beruf im Sinne von § 285 Nr. 10 HGB) waren im Geschäftsjahr bestellt:

Name:	Zuständigkeiten:
Jürgen Pfab	Finanzen, Personal, Produktion
Jürgen Steinbeck	Vertrieb, Marketing, Logistik, Forschung und Entwicklung

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Angabe über die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften sowie über die Bezüge an frühere Mitglieder der Geschäftsleitung unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

5.6 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Über die zukünftigen Risiken aus der Corona-Pandemie informieren wir im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“.

5.7 Beschluss über Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Bilanzgewinn eine Gewinnausschüttung von € 300.000,00 vorzunehmen sowie € 1.500.000,00 aus den Gewinnrücklagen aufzulösen und € 71.494,69 auf neue Rechnung vorzutragen.

Knittlingen, den 06. Juli 2022

Richard Wolf GmbH

Geschäftsleitung

Jürgen Pfab, Geschäftsführer

Jürgen Steinbeck, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagenspiegels

	historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	01.01.2021	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene gewerbliche	16.031.720,80	185.136,47	826.458,70	430,00	767.374,16	17.810.260,13

	historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	01.01.2021	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
Schutzrechte und ähnliche Werte						
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.786.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.786.000,00
3. geleistete Anzahlungen	917.986,55	0,00	42.000,00	0,00	-767.374,16	192.612,39
	18.735.707,35	185.136,47	868.458,70	430,00	0,00	19.788.872,52
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	77.199.114,09	756.434,85	490.622,48	0,00	0,00	78.446.171,42
2. technische Anlagen und Maschinen	31.338.200,17	187.950,35	2.007.538,87	121.388,73	14.385,31	33.426.685,97
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	37.273.017,27	367.476,26	2.088.525,08	1.941.572,27	582.959,92	38.370.406,26
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.978.186,03	10.081,21	1.005.113,54	0,00	-597.345,23	2.396.035,55
	147.788.517,56	1.321.942,67	5.591.799,97	2.062.961,00	0,00	152.639.299,20
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	60.232,47	0,00	0,00	60.232,47
2. Beteiligungen	25.920,24	0,00	0,00	0,00	0,00	25.920,24
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.611.725,45	0,00	2.021.129,34	0,00	0,00	17.632.854,79
	15.637.645,69	0,00	2.081.361,81	0,00	0,00	17.719.007,50
Gesamtsumme	182.161.870,60	1.507.079,14	8.541.620,48	2.063.391,00	0,00	190.147.179,22

	Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2021	Währungsdifferenzen	Abschreibung des Geschäftsjahres = Zuführung	Auflösung	Zuschreibung im Berichtsjahr	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte	12.666.579,64	182.667,52	1.207.040,24	430,00	0,00	14.055.857,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.786.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.786.000,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.452.579,64	182.667,52	1.207.040,24	430,00	0,00	15.841.857,40
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	44.706.158,32	489.127,70	1.690.155,28	0,00	0,00	46.885.441,30
2. technische Anlagen und Maschinen	23.314.937,28	167.428,43	1.511.305,83	121.388,73	0,00	24.872.282,81
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	28.913.575,77	261.961,26	2.993.552,31	1.912.816,66	0,00	30.256.272,68
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	96.934.671,37	918.517,39	6.195.013,42	2.034.205,39	0,00	102.013.996,79
III. Finanzanlagen						

	Kumulierte Abschreibungen						31.12.2021
	01.01.2021	Währungsdifferenzen	Abschreibung des Geschäftsjahres = Zuführung	Auflösung	Zuschreibung im Berichtsjahr	31.12.2021	
	€	€	€	€	€	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	25.564,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,08
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.754,17	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	9.754,17
	38.318,25	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	35.318,25
Gesamtsumme	111.425.569,26	1.101.184,91	7.402.053,66	2.037.635,39	0,00	0,00	117.891.172,44
						Buchwerte	
						31.12.2021	31.12.2020
						€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte					3.754.402,73		3.365.141,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert					0,00		0,00
3. geleistete Anzahlungen					192.612,39		917.986,55
					3.947.015,12		4.283.127,71
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten					31.560.730,12		32.492.955,77
2. technische Anlagen und Maschinen					8.554.403,16		8.023.262,89
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung					8.114.133,58		8.359.441,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					2.396.035,55		1.978.186,03
					50.625.302,41		50.853.846,19
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					60.232,47		0,00
2. Beteiligungen					356,16		356,16
3. Wertpapiere des Anlagevermögens					17.623.100,62		15.598.971,28
					17.683.689,25		15.599.327,44
Gesamtsumme					72.256.006,78		70.736.301,34

Konzernkapitalflussrechnung Richard Wolf GmbH

	2021
	TEUR
Periodenergebnis	4.117
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.402
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	12.536
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0
Jahres Cash-Flow	24.055
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	4.353
Gewinn aus Abgängen von Anlagevermögen	29
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-16.047
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.762
Zinsaufwendungen/Zinserträge (ohne Auf- und Abzinsung)	-39
Erträge aus Wertpapieren	-162
Ertragsteueraufwand	3.597
Ertragsteuerzahlungen	-620
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.928
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen	-6.460
Auszahlungen für Investitionen in des Finanzanlagevermögen	-2.081
Auszahlung für den Erwerb von Deckungsvermögen	-5.000
Erhaltene Dividenden	158

	2021
	TEUR
erhaltene Zinsen	67
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-13.316
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-300
gezahlte Zinsen	-28
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-328
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.284
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	2.416
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.118
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	74.818
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	74.818

Konzern-Eigenkapitalspiegel Richard Wolf GmbH

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Jahresergebnis
	€	€	€	€
Stand 31.12.2019	25.570.000,00	125.807.154,51	44.643.835,38	-8.855.869,51
Umgliederung Jahresergebnis			-8.855.869,51	8.855.869,51
Ausschüttung			-300.000,00	
Auflösung von Gewinnrücklagen		-11.100.000,00	11.100.000,00	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
Jahresergebnis				-8.815.670,21
Stand 31.12.2020	25.570.000,00	114.707.154,51	46.587.965,87	-8.815.670,21
Umgliederung Jahresergebnis			-8.815.670,21	8.815.670,21
Ausschüttung			-300.000,00	
Auflösung von Gewinnrücklagen		-1.500.000,00	1.500.000,00	
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
Jahresergebnis				4.116.919,51
Stand 31.12.2021	25.570.000,00	113.207.154,51	38.972.295,66	4.116.919,51
			Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Eigenkapital gesamt
			€	€
Stand 31.12.2019			-1.275.782,58	185.889.337,80
Umgliederung Jahresergebnis				0,00
Ausschüttung				-300.000,00
Auflösung von Gewinnrücklagen				0,00
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			-2.927.636,37	-2.927.636,37
Jahresergebnis				-8.815.670,21
Stand 31.12.2020			-4.203.418,95	173.846.031,22
Umgliederung Jahresergebnis				0,00
Ausschüttung				-300.000,00
Auflösung von Gewinnrücklagen				0,00
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung			2.822.092,22	2.822.092,22
Jahresergebnis				4.116.919,51
Stand 31.12.2021			-1.381.326,73	180.485.042,95

Zur Ausschüttung an die Gesellschafter stehen am 31.12.2021 T€ 139.673 zur Verfügung; T€ 16.623 unterliegen einer gesetzlichen Ausschüttungssperre.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Richard Wolf GmbH, Knittlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Richard Wolf GmbH, Knittlingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Richard Wolf GmbH, Knittlingen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 15.07.2022

Dr. Vaih & Partner
Wirtschaftsprüfung Stuttgart GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Vaih, Wirtschaftsprüfer
Bilger, Wirtschaftsprüfer

Niederschrift über die am 28. Juli 2022

abgehaltene Gesellschafterversammlung

Auszug

- a) Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer versehene Konzernabschluss per 31.12.2021 der Richard Wolf GmbH wird gebilligt.

Knittlingen, den 28. Juli 2022

Richard und Annemarie Wolf-Stiftung
Ingeborg Burkhard
Dr. e.h. Paul Seiler
Dr. Augustin Siegel
Siegfried Karst
Volker Kälberer

